

# Heimlicher Flachmann

Verdeckt zu tragende Waffen sind in den Vereinigten Staaten von Amerika sehr populär. Die Firma Carl Walther stellt sich dem harten Wettbewerb auf dem US-Markt in diesem Marktsegment mit seinem neuen Modell CCP, das einige sehr interessante Merkmale aufweist.

✿ RALPH WILHELM

Pistolen aus dem Hause Carl Walther waren ja schon immer die Standardbewaffnung von Agent 007, James Bond. Zwar wechselten die Pistolenmodelle im Laufe der Zeit, aber die Verbundenheit von 007 zum deutschen Dienstwaffenhersteller aus Ulm ist bis zum heutigen Tag ungebrochen. Und da der neueste Streich der Firma Walther, die CCP, wie der Name „Concealed Carry Pistol“ schon andeutet, perfekt zum verdeckten Führen geeignet ist, würde es nicht wundern, wenn Daniel Craig in einer seiner nächsten Auftritte als 007 die CCP führen würde.

Da das Marktsegment „Superagent“ ein eher kleines ist, liegt die primäre Zielgruppe von Walther auch bei zivilen oder behördlichen Waffenträgern auf dem US-amerikanischen Markt. Zahlreiche Bundesstaaten in den USA erlauben das verdeckte Führen von Waffen zum Selbstschutz. Dort ist man so ehrlich, die kriminalitätssenkenden Auswirkungen dieser Maßnahme auch in entsprechenden Waffengesetzen umzusetzen. Während es in Deutschland widersinnigerweise verpönt ist, dass Polizeibeamte außer Dienst ebenfalls bewaffnet sind, führt die Mehrheit der US-amerikanischen Cops außer Dienst gerne eine kleine verdeckte Waffe, die manche Polizisten während des Dienstes zusätzlich als Back-up-Waffe tragen.

Damit ist das Segment der kompakten Selbstverteidigungspistolen in den

Vereinigten Staaten von Amerika ein interessanter Markt mit entsprechendem Volumen, was sich ja auch in der Vielzahl der angebotenen Modelle widerspiegelt. Praktisch jeder Hersteller hat daher ein entsprechendes Modell im Angebot.

Um an diesem hart umkämpften Markt beim Kunden punkten zu können, ist es notwendig, sich aus der Masse der angebotenen Waffen, meist geschrumpfte Versionen von existierenden Modellen, herauszuheben. Dies ist Walther mit dem Modell CCP sehr gut gelungen. Da die Waffe bewährte Elemente innovativ umsetzt und somit eine kompakte, feuerstarke und gut schießende Waffe angeboten wird, hat Walther beste Chancen, sich mit dem Modell CCP in seinem Marktsegment durchzusetzen.

**Griffstück.** Das Griffstück ist ein aus hochfestem Kunststoff geformtes Spritzgussteil, in welches zwei Funktionsblöcke eingesetzt und mittels Querstiften befestigt werden. Der vordere Block, der mit zwei Querstiften gesichert wird, beinhaltet den Abzug, den Schlittenfanghebel und den Laufhalteblock. Letztgenannter ist „zweistöckig“ aufgebaut. Unten befindet sich die Öffnung für den Gasdruckkolben, oben ist der Lauf eingesetzt und wiederum verstiftet. Dieser ist direkt vor dem Patronenlager von unten angebohrt. Somit strömen, di-

rekt nachdem das Geschoss die Hülse verlassen hat, die unter Hochdruck stehenden Verbrennungsgase durch dieses Loch in die darunter liegende Kolbenkammer. Der dort aufgebaute Druck bremst den Rücklauf des Schlittens ab, da der am Schlitten befestigte Kolben ja gegen diesen Druck in die Kolbenkammer eindringen muss. Walther spricht daher von einem gasdruckverzögerten Verschluss. Da die Eintrittsbohrung vom Lauf in die Kolbenkammer ungefähr in der Mitte der Kammer sitzt, werden die in der Kammer befindlichen Gase, nachdem der

Schlitten rund zur Hälfte zurückgelaufen ist, immer weiter komprimiert, da sie nicht mehr abfließen können. Somit wird der Verschluss abgebremst und wieder nach vorne beschleunigt.

Das interessante an diesem System, das in ähnlicher Form unter anderem bei der P7 von Heckler & Koch Anwendung fand, ist, dass es nicht munitionsfähig ist. Es funktioniert vielmehr mit starken und schwachen Ladungen gleich gut. Bei Walther hat man laut eigenen Aussagen dies mit 45 verschiedenen Laborierungen geprüft. Im DWJ-Test (siehe Absatz Schießstand) konnte dies mit diversen stark unterschiedlichen Ladungen bestätigt werden.

Der Lauf der CCP ist 92 mm lang und weist ein rechtsdrehendes Polygonprofil auf.

## Dienstwaffe für James Bond

Der zweite, hintere Funktionsblock beinhaltet die Abzugs- und Sicherungsmechanik sowie den Ausstoßer. Der Block wird mittels eines Querstiftes gesichert. Der nur links am Griffstück sitzende Sicherungshebel ist auf einer Drehachse gelagert. An deren rechtem Ende sitzt eine Nase, welche die Abzugsstange nach unten aushebelt und somit im gesicherten Zustand die Verbindung zur Abzugseinrichtung unterbindet. Auch die auf dem Abzugsgestänge sitzende Nase für die Fallsicherung kann somit das Gegenstück im Schlitten nicht mehr erreichen.

Der Sicherungshebel ist um 55° drehbar. Er stellt in Größe und Form einen guten Kompromiss zwischen klein und gerundet zum verdeckten Führen sowie einer schnellen und einfachen Bedienbarkeit dar.

Das Griffstück ist haptisch wie optisch sehr gelungen. Es lässt sich bei jeder Handgröße gut greifen und bietet dem Schützen oder der Schützin dank der optisch ansprechenden Riffelung auch mit verschwitzten Fingern eine sehr gute Griffbarkeit.

Ebenfalls positiv ist der Abzugsbügel zu bewerten. Dieser weist am unteren Ende eine echte Nase auf und

hebt sich dadurch angenehm aus der Masse der runden und somit schlecht zu greifenden Abzugsbügel heraus. Fünf Querrillen auf der Stirnfläche erhöhen zusätzlich die Griffbarkeit für den Zeigefinger der Nichtschuss-hand. An seinem hinteren Ende ist der Abzugsbügel maximal ausgenommen, um so eine möglichst gute/hohe Handlage zu gewährleisten, was sich wiederum positiv auf das Schussverhalten auswirkt.

Der Magazinhalteknopf ist nur einseitig, kann aber zum Beispiel mit einem kleinen Schraubendreher zur anderen Seite hin gewechselt wer-



den. Dazu muss lediglich der im Magazinschacht sitzende Federstab des Magazinhalters mithilfe des Schraubendrehers aus der Nase des Halters gehoben werden und schon kann der Magazinhalter entnommen und von der anderen Seite eingesetzt werden. Nach dem erneuten Einhaken des Federstabes ist der Wechsel in weniger als einer Minute abgeschlossen.

Eine kleine, leicht geschwungene Erhöhung hinter dem Magazinhalteknopf auf der Außenseite des Griffstückes verhindert zuverlässig, dass dieser versehentlich betätigt wird. Ebenso schützt eine kleine, U-förmige Erhebung um den Schlittenfanghebel herum davor, dass sich dieser beim Ziehen in der Kleidung des Schützen verhaken kann.

Der Magazinschacht weist einen leichten Trichter auf, um das Einführen des Magazins zu erleichtern. Da im Ernstfall eines Feuergefechtes die feinmotorischen Fähigkeiten stark eingeschränkt sind, ist dies sehr sinnvoll. An seinem vorderen Ende verfügt das Griffstück über eine integrierte 25 mm lange Picatinny-Schie-

ne mit drei Quernuten. Zwar widerspricht der Anbau einer Lampe oder eines Lasers etwas dem Kompaktgedanken der Waffe, aber die Schiene selbst bietet ja nur die Möglichkeit und schadet somit nicht.

**Schlitten.** Beim ersten Blick nach dem Zerlegen in den Schlitten fällt die sehr saubere Verarbeitung sofort positiv ins Auge. Obwohl der Schlitten an diversen Stellen während der Herstellung kräftig ausgefräst wurde, sind keinerlei Bearbeitungsspuren zu erkennen. Gerade im Vergleich zu den US-amerikanischen Mitbewerbern zeigt sich hier, warum „Made in Germany“ Qualität bedeutet.

Die diversen Ausfräsungen des Schlittens dienen primär der Gewichtsersparnis. Da die CCP ja gasdruckverzögert ist, kann der Schlitten auch möglichst leicht gebaut werden. Daher reicht auch eine relativ schwache Feder aus, um den Schlitten nach dem händischen Repetieren wieder in seine Ausgangsposition zurückzubringen. Somit ist die CCP sehr leicht durchzuladen. Gerade Personen mit schwachen Händen werden dies zu schätzen wissen. Griffige Querfräsungen vorne und hinten auf Schlitten helfen ebenfalls dabei, dass die Waffe leicht durchgeladen werden kann.

Im DWJ-Test wurde die CCP von mehreren Frauen mit zierlichen Händen repetiert und im direkten Vergleich mit der Glock 26, die ja ein di-

rekter Mitbewerber zur CCP ist, als deutlich besser zu halten und deutlich leichter durchzuladen eingestuft. Dass die Walther-Schleife als Fräsung optisch angenehm in die vorderen Griffrihlen integriert ist, rundet das positive Bild ab.

Die CCP verfügt über eine Fallsicherung, die in den Schlitten integriert ist und direkt auf den Schlagbolzen wirkt. Ebenfalls integriert ist die Gaskolbenstange, die mittels eines Bolzens unterhalb der Mündungsöffnung des Schlittens befestigt ist.

Der Schlitten ist entweder in einer silbrigen Edelstahlausführung oder in Schwarzchrom erhältlich. An der hinteren linken Ecke des Auswurffensers ist der Schlitten jeweils noch

auf einer Breite von 3,5 mm halbrund ausgefräst. Somit wird der Blick direkt hinter das Ende des Patronenlagers möglich. Walther bezeichnet dieses Fenster als „Loaded Chamber Indicator“, was technisch zwar nicht ganz korrekt ist, aber die Funktion des Fensters widerspiegelt. Befindet sich eine Patrone im Patronenlager, so kann man dies durch einen Blick von oben auf den Schlitten aufgrund des Fensters erkennen.

**Visierung.** Bei der Visierung muss man Walther Respekt zollen. Seit mehr als 100 Jahren sitzt die Kimme bei Pistolen in einer Schwalbenschwanzpassung und kann mittels Hammer und Messingdorn ohne teure Zusatzwerk-

### Sehr saubere Verarbeitung

- 1 **Doppelloch.** Unter dem Lauf ist im Laufhalteblock die Öffnung der Kolbenkammer zu erkennen.
- 2 **Oberteil.** Der Schlitten ist von innen ebenfalls sehr sauber verarbeitet. Der Kolben ist am Schlitten unterhalb der Lauföffnung befestigt.
- 3 **Unterteil.** Die Funktionsblöcke sind in das Griffstück eingesetzt und verstiftet.



zeuge nach rechts und links bewegt werden, um eingestellt zu werden. Alternativ waren in der Regel teure verstellbare Visierungen gegen Aufpreis oder auf dem Zubehörmarkt erhältlich. Walther schafft es, eine kleine, gerade einmal 4,6 mm über den Schlitten nach oben herausstehende Kimme auf die CCP zu bauen, die mittels eines mitgelieferten 2-mm-Inbusschlüssels leicht seitenverstellbar ist. Dass die Kimme darüber hinaus keine scharfen Kanten oder Ecken hat, die sich beim Ziehen der verdeckt getragenen Waffe in der Kleidung verhängen können, rundet den sehr guten Eindruck ab.

Ähnlich sieht es beim Korn aus. Dieses lässt sich nach dem Entfernen des Schlittens vom Griffstück von innen mittels eines ebenfalls mitgelieferten Torxschlüssels abbauen. Installiert ist bei Lieferung der Waffe ein 4,5 mm hohes Korn, je eine 4,0 und 5,0 mm hohe Variante werden mitgeliefert. Somit kann der Schütze die Visierung leicht an eine Munitionssorte und die persönlichen Visierungsvorlieben anpassen.

Selbstverständlich verfügt das Korn über einen und die Kimmeneinheit über zwei weiße Kontrastpunkte, die das Aufnehmen des Ziels bei widrigen Lichtverhältnissen erleichtern.

Generell ist an dieser Stelle anzumerken, dass auch auf verdeckt getragenen Verteidigungswaffen eine ordentliche Visierung Sinn macht. Selbst wenn der primäre und über-

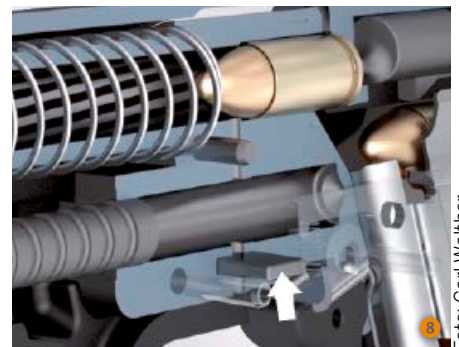


Foto: Carl Walther

Foto: Carl Walther

- 4 **Rillen.** Der Abzugsbügel ist ebenso wie der restliche Griffbereich sehr ergonomisch und griffig geformt.
- 5 **Kontrolle.** Im Bereich des Stoßbodens hat der Schlitten ein kleines Fenster, um optisch zu kontrollieren, ob sich eine Patrone im Lager befindet.
- 6 **Zielerfassung.** Über dem Schlagbolzenschloss, das zur Zerlegung mit einem Spezialwerkzeug eingedrückt werden muss, sitzt die verstellbare Visierung.
- 7 **Demontage.** Nur mittels des Spezialwerkzeuges oder eines kleinen Schraubendrehers lässt sich die CCP zerlegen.
- 8 **Verschluss.** Da die Bohrung Kolbenkammer-Lauf bei zusammengebautem Funktionsblock gemacht wird, muss die Zugangsbohrung später mittels einer kleinen Dichtplatte (Pfeil) verschlossen werden.
- 9 **Schnitt.** Die Funktionszeichnung verdeutlicht das Prinzip des gasdruckverzögerten Verschlusses und den Fluss der expandierenden Gase beim Schuss.



Foto: Carl Walther

**10 Werkzeug.** Inbus- und Torxschlüssel dienen zum Einstellen beziehungsweise Wechseln der Korne, der Stift zum Ausbauen des Kolbens. Rechts außen liegt das Zerlegewerkzeug.

**11 Kontrollfenster.** Das verzahnte und verprägte Magazin weist Füllstandkontrollfenster in Patronenform auf. Es fasst acht Patronen.

**12 Einzelteile.** Mithilfe des mitgelieferten Zerlegewerkzeuges kann die Walther CCP schnell in ihre vier Hautkomponenten zerlegt werden.



wiegende Einsatz solcher Waffen auf absolute Nahdistanz erfolgt, macht eine ordentliche beziehungsweise sehr ordentliche Visierung, so wie Walther sie auf die CCP gesetzt hat, doch Sinn. Man beraubt sich nicht von vornherein der Möglichkeit, präzise Schüsse, wenn im Ernstfall notwendig, auch auf längere Distanz abzugeben.

Abschließend sollte angemerkt werden, dass es wünschenswert wäre, wenn andere Waffenhersteller dem Beispiel von Carl Walther folgen würden und ähnlich kundenfreundliche Kombinationen von Kimme und Korn direkt ab Werk anbieten würden.

**Magazin.** Das einreihige Magazin wird in Blechprägetechnik hergestellt und an seiner Rückseite durch eine Verzahnung, die anschließend verprägt wird, geschlossen. Es fasst acht Patronen im Kaliber 9 mm Luger (9 mm×19). Anstatt der üblichen Bohrungen zur Füllstandkontrolle hat man sich bei Walther für kleine Sicht-

### Magazinschacht mit Trichter

fenster in Patronenform entschieden, ein hübsches Detail.

Auf beiden Seiten des Magazins sitzt jeweils im vorderen Bereich eine Ausprägung, unter die der Magazinhaltehebel rasten kann. Allerdings wird immer nur eine der beiden Ausprägungen benutzt, je nachdem, auf welcher Seite der Magazinhaltehebel angebracht ist. Auf der rechten Seite des Magazins befindet sich hinter der rechten Rastlippe für den Magazinhaltehebel noch eine in die Gegenrichtung ausgeformte Prägung. Diese dient zur Ansteuerung für eine mögliche Magazinsicherung. Auf der Innenseite des Griffstückes ist noch genug Platz, um eine Magazinsicherung einzubauen. Auf der rechten Außenseite des Griffstückes ist daher auch hinter dem Magazinhaltehebel eine Bohrung zu erkennen, die zur Befestigung des Magazinsicherungsmoduls dient.

**Demontage.** Die CCP lässt sich nur mittels des mitgelieferten Spezialwerk-

zeuges zerlegen; trotzdem ist die Demontage etwas fummelig. Zunächst muss man mit dem Spezialwerkzeug bei entspannter Waffe von hinten auf den Schlagbolzenabschluss drücken, und zwar so, dass dessen Verschlusshaken angehoben wird. Während dies bei der einen Testwaffe nach einiger Übung gut von der Hand ging, ging es bei der zweiten Waffe zunächst gar nicht. Erst nach Einsatz von Kraft und mithilfe eines schmalen Schraubenziehers, der in der Bedienungsanleitung als optionales Zerlegewerkzeug angegeben wird, ließ sich auch diese Waffe zerlegen. Nach mehrfacher Wiederholung klappte es dann schließlich mit dem Zerlegewerkzeug, wenn auch immer noch deutlich schwerer als bei der ersten Waffe.

Laut Walther soll in Zukunft ein größeres Zerlegewerkzeug beigefügt werden, da das momentane relativ klein und somit für die notwendige Kraftübertragung nicht optimal ist.

Das Zusammenbauen erforderliche zunächst ebenfalls Geduld und

Fingerfertigkeit. Hier gilt es, den Gaskolben in die unter dem Patronenlager liegende Kolbenkammer einzuführen. Da aber weder der Gaskolben noch die Kolbenkammer über eine Schräge/Phase verfügen und relativ eng gepasst sind, ist hier Geduld und Fingerspitzengefühl gefragt. Nach einigen Zusammenbauversuchen ohne Feder bekommt man den Dreh allerdings heraus und kann nachfolgend die Pistole deutlich leichter zusammensetzen als bei den ersten Versuchen.

#### Auf dem Schießstand. Die

CCP schießt sich besser als andere Pistolen dieser Klasse. Dazu trägt zum einen die gute Visierung bei, die sich sehr schnell aufnehmen lässt und dank ihrer Größe einen ordentlichen Zielvorgang ermöglicht. Aber auch das Schussverhalten ist überdurchschnittlich. Der Abzug bricht nach einem kurzen Vorzugsweg von rund 8 mm sauber bei 2,5 kg und hat für einen vorgespannten Abzug eine sehr ordentliche Charakteristik.

Trotz des geringen Gewichtes der CCP wird dank des Gasdrucksystems der Impuls zwar subjektiv etwas härter als gewöhnlich wahrgenommen, aber er ist kurz und trocken und auf keinen Fall unangenehm. Sehr angenehm ist dabei, dass die Waffe im

### Unerwartet gute Präzision

Schuss kaum steigt. Gerade wenn es im Ernstfall darum geht, das eigene Leben zu verteidigen und dazu gleich mehrere Ziele bekämpft werden müssen, ist dies eine sehr wichtige Eigenschaft.

Dank des feststehenden Polygonlaufes bietet die CCP auch eine, in Anbetracht der 92 mm Lauflänge, sehr gute Präzision, was nicht bei allen Pistolen dieser Klasse selbstverständlich ist. Letztlich finden die meisten Konfrontationen im Selbstverteidigungsbereich auf Distanzen von weniger als 5 m statt, aber es ist gut und vertrauens-

bildend zu wissen, dass man mit der CCP auch auf 25 m noch problemlos präzise Treffer auf der Mannscheibe setzen kann.

Wie für eine Verteidigungspistole sinnvoll, wurde die CCP mit diversen Hohlspitzpatronen getestet. Egal ob +P-Ladung oder Normalladung, dank des Gaskolbens verdaute die CCP alle Patronen und führte die nächste Patrone jeweils sicher zu. Um das Gasdrucksystem auf seine Zuverlässigkeit zu prüfen, wurden abschließend Unterschallpatronen und mehrere Handlaborierungen verschossen, wobei auch hier das Gasdrucksystem jeweils für einen sauberen und zuverlässigen Repetiervorgang sorgte. ✨

### Technische Daten und Preis

<b>Hersteller</b>	Carl Walther GmbH, Im Lehrer Feld 1, 9081 Ulm www.carl-walther.de
<b>Vertrieb</b>	Fachhandel
<b>System</b>	Selbstlader
<b>Kaliber</b>	9 mm×19
<b>Kapazität</b>	8 Patronen
<b>Sicherung</b>	Schlagbolzensicherung, manuelle Daumensicherung
<b>Abzug</b>	Vorgespannter Schlagbolzen
<b>Abzugsgewicht</b>	2500 g
<b>Abzugsweg</b>	8 mm
<b>Abzug bis Griffücken</b>	65,5 mm
<b>Visierlänge</b>	138 mm
<b>Lauf</b>	92 mm, Polygon
<b>Abmessungen</b>	163 mm×128 mm×30 mm
<b>Gewicht</b>	640 g
<b>Finish</b>	Schwarz/Schwarz Schwarz/Chrom
<b>Ausstattung</b>	Magazinknopf umsetzbar links auf rechts
<b>Preis</b>	580 Euro

### Das Redaktions-Fazit

✨ Die Walther CCP wäre für James Bond als Dienstwaffe eine sehr gute Wahl. Aber auch für normale Inhaber eines Waffenscheins oder für Jäger ist sie eine hochinteressante Waffe. Die CCP ist sehr sauber verarbeitet, präzise und funktionsicher. Dank ihres empfohlenen Verkaufspreises von 598 Euro ist sie auch preislich interessant. Die CCP wird sich aufgrund ihrer Merkmale im Marktsegment der kompakten Verteidigungspistolen durchsetzen, sie setzt sogar einen neuen Standard, an dem sich die Mitbewerber messen lassen müssen.

### Webtipp



Walther-tv hat einen Videobeitrag der neuen Walther CCP auf YouTube veröffentlicht.  
QR-Code scannen und Video ansehen. Alternativ für Browser: <http://goo.gl/evv93p>

## MODELL-VARIANTEN UND NACHBAUTEN.



### DIETER H. MARSCHALL – WALTHER VERTEIDIGUNGSPISTOLEN

Komplett überarbeitet und stark erweitert liegt jetzt die dritte Auflage des Standardwerkes „Walther Verteidigungspistolen“ vor. Es stellt alle Modelle und Varianten vom Walther Mod. 1 bis hin zu den topaktuellen PPQ- und PPX-Modellen vor. Enthalten sind selbstverständlich auch Informationen zur Fertigung und Fertigungsarten wie zum Beispiel bei Walther/Ulm, Manurhin, Arnsberg, Zella-Mehlis, und andere. Differenziert vorgestellt werden auch die Besonderheiten der unterschiedlichen Seriennummernbereiche der einzelnen Modelle.



240 Seiten, 149 Farbfotos und SW-Abbildungen  
Softcover  
Format 17,0 cm × 24,0 cm  
Bestell-Nr. 98-1312 **34,95 €**

### Wir freuen uns auf Ihre Bestellung! FRAGEN?

VERTRIEB: Tel. +49 (0)7953 9787-0  
E-Mail: [vertrieb@dwj-verlag.de](mailto:vertrieb@dwj-verlag.de)  
Onlineshop: [www.dwj-medien.de](http://www.dwj-medien.de)

